

Erstmals an der Loire zu Gast

Beim Schüleraustausch des HCG mit Frankreich stehen Flüsse im Zentrum

(red) Eine Premiere gab es kürzlich für 15 Französischschüler aus der zehnten und elften Klasse des Hans-Carossa-Gymnasiums. Sie nahmen am erstmals stattfindenden Austausch mit dem Lycée Jean-Puy in Roanne in der Region Auvergne-Rhône-Alpes teil.

Der Austausch wird als Erasmusprojekt zum Thema „Deux villes –

deux fleuves“ – „Zwei Städte – zwei Flüsse“ organisiert und auch vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert. Daher stand das Programm in Roanne ganz im Zeichen der Stadt und die Gegend prägenden Flusses Loire. Dabei wurden gemeinsam mit den französischen Austauschpartnern der Loirekanal und der alte Loirehafen von

Roanne erkundet, wobei sogar ein als Hausboot umgebauter historischer Lastkahn besichtigt werden konnte. Die Schüler erfuhren beim Besuch eines Vogelschutzgebietes mehr über die Flora und Fauna der „wilden“, naturbelassenen Loire.

Darüber hinaus konnten sie als weiteres Highlight beim Ausflug nach Lyon eine Flusskreuzfahrt zum Zusammenfluss von Rhône und Saône genießen. Natürlich durften auch Einblicke in den französischen Schulalltag nicht fehlen, und alle Teilnehmer konnten am Ende der Woche über ganz individuelle Erlebnisse in den jeweiligen Gastfamilien berichten.

Die geknüpften Freundschaftsbände können aktuell weiter gestärkt werden, denn der Gegenbesuch der Franzosen in Landshut ist bereits im Gange. Noch bis 26. April wird die Isar im Mittelpunkt des Programms stehen, und die in Frankreich und Deutschland gemeinsam erarbeiteten Präsentationen zum Projektthema „Deux villes – deux fleuves“ werden am Ende dieser Woche auch beim Tag der Offenen Tür des Hans-Carossa-Gymnasiums zu bewundern sein.



Die Schüler des Carossa-Gymnasiums mit Blick auf die Loire.